

### Denken wir an einen bedrohten Mann in GUATEMALA

**Jorge Chen Alvarez**, ein Funktionär der Gewerkschaft für Gesundheitswesen in Poptún, hat am 29. November 2009 eine schriftliche Morddrohung erhalten. Er fand sie am Morgen im Garten vor seinem Haus in einer Plastiktüte mit einem Totenkopf versehen, dabei einen Hinweis auf einen zuvor Ermordeten namens Carlos. Jorge Chen Alvarez ist in akuter Lebensgefahr. Er geht davon aus, dass die Drohung in direktem Zusammenhang mit seinen Bestrebungen steht, die Gesundheitsversorgung werdender Mütter zu verbessern und die Entführung von Neugeborenen zu verhindern.

Information: Menschenrechtsverteidiger sind in Guatemala sehr gefährdet. Sie werden eingeschüchtert und angegriffen, erhalten Morddrohungen, einige sind getötet worden.

Gebet: Gott, wir sind dankbar dafür, dass du Menschen aufstehen lässt gegen das Unrecht, die sich unter Lebensgefahr für ihre Mitmenschen einsetzen. Gib Jorge Chen Alvarez Kraft von deiner Kraft und sei ihm Schutz und Hilfe.

### Denken wir an einen gefährdeten Jugendlichen in CHINA

Seit dem 27. Juli 2009 befindet sich der 17-jährige Junge **Noor-Ul-Islam Sherbaz** im Shisen-Gefängnis in Urumqi, der Hauptstadt der Autonomen Uigurischen Region Xinjiang in China, ohne Kontakt zur Außenwelt. Ihm drohen Folter und andere Misshandlungen. Polizeiangehörige hatten ihn ohne jeglichen Beweis auf dem Nanmen-Markt festgenommen, allein aus dem Grund, weil ein Junge seiner Statur angeblich bei der Demonstration am 5. Juli 2009 Steine auf Menschen geworfen habe. Dies wurde seiner Familie mitgeteilt, die um sein Leben fürchtet, denn seit seiner Festnahme durfte niemand mehr zu ihm. Die Haftbedingungen im Shizen-Gefängnis sind sehr schlecht. Es wird berichtet, dass Gefangene durch Erfrieren, Hunger oder Krankheiten gestorben sind.

Information: Nach den Unruhen im Juli in Xinjiang haben die Behörden Tausende Personen festgenommen, neun Menschen sind hingerichtet und weitere acht zum Tode verurteilt worden. Viele Uiguren werden in ihrer autonomen Provinz Xinjiang wegen abweichender Meinung oder ihrer Religion und Kultur willkürlich inhaftiert.

Gebet: Gott, dir befehlen wir Noor-Ul-Islam an und die Menschen unter ungerechter Regierung, die zu Unrecht Verhafteten und die Gefolterten, die wir deiner Güte anvertrauen. Wir bitten für die Folterer: gib, dass sie durch deinen Geist verwandelt werden und ihr eigenes ursprüngliches Menschenbild wiederfinden.

### Neujahrslied

Der du die Zeit in Händen hast,  
Herr, nimm auch dieses Jahres Last  
und wandle sie in Segen.  
Nun von dir selbst in Jesu Christ  
die Mitte fest gewiesen ist,  
führ uns dem Ziel entgegen.

Da alles, was der Mensch beginnt,  
vor seinen Augen noch zerrinnt,  
sei du selbst der Vollender!  
Die Jahre, die du uns geschenkt,  
wenn deine Güte uns nicht lenkt,  
veralten wie Gewänder.

Wer ist hier, der vor dir besteht?  
Der Mensch, sein Tag, sein Werk vergeht:  
nur du allein wirst bleiben.  
Nur Gottes Jahr währt für und für,  
drum kehre jeden Tag zu dir,  
weil wir im Winde treiben.

Der Mensch ahnt nichts von seiner Frist,  
du aber bleibest, der du bist,  
in Jahren ohne Ende.  
Wir fahren hin durch deinen Zorn,  
und doch strömt deiner Gnade Born  
in unsere leeren Hände.

Und diese Gaben, Herr, allein  
lass Wert und Maß der Tage sein,  
die wir in Schuld verbringen.  
Nach ihnen sei die Zeit gezählt;  
was wir versäumt, was wir gefehlt,  
darf nicht mehr vor dich dringen.

Der du allein der Ewige heißt  
und Anfang, Ziel und Mitte weißt  
im Fluge unserer Zeiten:  
bleib du uns gnädig zugewandt  
und führe uns an deiner Hand,  
damit wir sicher schreiten!

Jochen Klepper

---

Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e.V.  
Postfach 1114, 59331 Lüdinghausen, Tel.: 02591-7533  
www.acat-deutschland.de, E-mail: acat.eV@t-online.de  
Verantwortlich: Christa Görtz und Ingeborg Höly, Frankfurt,  
Elisabeth Gallhoff, Hattingen



## Gebetsblatt für Januar 2010

**„Denkt an die Gefangenen,  
als ob ihr selbst mit ihnen im Gefängnis wärt.  
Denkt an die Misshandelten,  
als müsstet ihr ebenso leiden wie sie.“**

Hebr. 13, 3

### Denken wir an einen kranken gefangenen Priester in VIETNAM

Der 63-jährige katholische Priester **Nguyen van Ly** wurde wegen angeblicher Propaganda gegen den Staat verurteilt und verbüßt seit März 2007 eine achtjährige Haftstrafe im Bao-Sao-Gefängnis in Hanoi. Wegen eines Schlaganfalls wurde er am 14. November 2009 ins Gefängnis Krankenhaus eingeliefert. Obwohl er noch nicht genesen war, wurde er wieder ins Gefängnis zurückverlegt. Seine Familie ist sehr besorgt, denn seine rechte Seite ist teilweise gelähmt, und er ist auf fremde Hilfe angewiesen. Seit den 70-er Jahren war er wegen seines Engagements für die Achtung der Menschenrechte und freie Meinungsäußerung insgesamt 17 Jahre in Haft.

Gebet: Herr, wir bitten dich für Nguyen van Ly, der im Gefängnis zum Schweigen gebracht wird. Gib ihm Trost durch deine Nähe und lass ihn deine Liebe schauen.

### Denken wir an einen Journalisten in Isolationshaft in SYRIEN

Der Journalist **Ma'an'Aqel** wurde am 22. November 2009 in seinem Büro in Damaskus festgenommen. Er arbeitet für die staatliche Zeitung al-Thawra. Sicherheitskräfte beschlagnahmten seinen Computer und seine Kamera. Es ist weder bekannt, wo er festgehalten wird, noch warum er verhaftet oder ob Anklage gegen ihn erhoben wurde.

Er hat immer wieder über Korruption berichtet. Nach einem Prozess vor dem Obersten Staatssicherheitsgericht, einem Sondergericht für politische Gegner, war er schon einmal für neun Jahre von 1985 bis 1994 inhaftiert gewesen.

Gebet: Barmherziger Gott, wir bitten dich für Ma'an'Aqel, sei du ihm nahe und bewahre ihn vor Misshandlung. Gib ihm Kraft von deiner Kraft.

### Denken wir an einen gefolterten Reporter in CHINA

**Qi Chonghuai**, ein Reporter und früherer Büroleiter der „Fazhi Morgenpost“ in Shandong, ist im Mai 2008 wegen „Erpressung“ zu vier Jahren Gefängnis verurteilt worden. Zurzeit befindet er sich im Stadtgefängnis von Tengzhou. Er ist bekannt für seine Artikel zur Offenlegung von Korruption, sozialer Ungerechtigkeit und Menschenrechtsverletzungen. Die Behörden hatten ihn mehrfach aufgefordert, solche Berichterstattung zu unterlassen, aber er hatte sich immer geweigert. Schon in der Untersuchungshaft war er gefoltert worden. Während eines Verhörs am 13. August 2007 wurde er an einen Eisenstuhl gefesselt und von einem Polizisten so lange geschlagen, bis er das Bewusstsein verlor. Während seiner 408-tägigen Untersuchungshaft wurde er „fast jeden Tag“ geschlagen. Im August 2008 wurde er ins Gefängnis von Tengzhou überführt. Am 30. April 2009 beschlagnahmte ein Gefängniswärter seine Manuskripte, die die Zustände im Gefängnis dokumentierten. Danach schickte der Wärter einen Mitgefangenen mit Qi Chonghuai in einen 130 m tiefen vom Gefängnis betriebenen Bergwerkschacht, um ihn zu schlagen. Er wurde bewusstlos, zwei Mitinsassen holten ihn schließlich ans Tageslicht, wo er erst am 6. Mai 2009 wieder zu sich kam. Er muss ohne ausreichende Ernährung Schwerstarbeit in einem Bergwerk leisten und kann sich nur noch mit Mühe bewegen.

Information: Im April 2009 hatte die Volksrepublik China der UN ein Dokument vorgelegt, um ihre Kandidatur für den Menschenrechtsrat zu unterstützen. Darin heißt es, dass China die höchsten Standards bei der Förderung und Unterstützung der Menschenrechte einhalten werde.

Gebet: Gott, wir bitten dich für Qi Chonghuai, gib ihm Kraft von deiner Kraft, sei du ihm nahe. Lass ihm Hilfe und Erleichterung seiner Situation zukommen. Wir bitten dich, dass die Verantwortlichen ihre Zusagen zur Unterstützung der Menschenrechte ernst nehmen und endlich ins Handeln kommen.

### Denken wir an einen gefangenen Mann in SRI LANKA

Der Rikscha-Fahrer **Christopher Pakiam** befindet sich in einem kritischen Gesundheitszustand und ist teilweise gelähmt. Er war bei guter Gesundheit, als er am 16. September 2009 von der Polizei verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis von Bogambara Kandy gebracht wurde, nachdem er Zeuge eines Totschlags geworden war. Zwei Tage später wurde er ins Hospital von Kandy gebracht, wo ihn Mitglieder seiner Familie besuchen konnten. Sie mussten nicht ansehen, dass er an sein Bett gefesselt war, obwohl seine unteren Extremitäten gelähmt waren. Allein durften sie nicht mit ihm sprechen. Der Antrag auf Freilassung gegen Kautions wurde abgelehnt.

Information: Zeugen von Gewaltakten durch Polizisten werden in Sri Lanka durch Gefängnis und Folter zum Schweigen gebracht.

Gebet: Guter Gott, nimm dich des armen Christopher Pakiam an. Gib, dass seine Leiden gelindert werden und er in die Obhut seiner Familie heimkehren darf.

### Denken wir an eine inhaftierte Journalistin im IRAN

Die Journalistin **Hengameh Shahidi** (34) wurde zu über sechs Jahren Haft verurteilt. Sie befindet sich gegen eine Kaution von 90.000 US-Dollar auf freiem Fuß, da ihr Anwalt noch Rechtsmittel gegen das Urteil eingelegt hat. Das Urteil lautet u.a. auf „Teilnahme an Versammlungen, die die nationale Sicherheit gefährden“, „Propaganda gegen den Staat“ und „Beleidigung des Präsidenten“. Außerdem nimmt sie an der „Eine-Million-Unterschriften-Kampagne“ (für die Gleichberechtigung der Frauen) teil und setzt sich für das Verbot der Steinigung ein. Im Wahlkampf im Juni d.J. hatte sie den unterlegenen Präsidentschaftskandidaten Mehdi Karroubi unterstützt und an den Demonstrationen gegen das umstrittene Ergebnis der Wahlen vom 13. und 14. Juni 2009 teilgenommen.

Gebet: Guter Gott, wir bitten dich für Hengameh Shahidi, die sich so mutig für die Menschenrechte einsetzt, gib ihr Kraft von deiner Kraft. Lass den Kreis derer, die sich mit ihr engagieren und sie unterstützen, groß werden.

### Denken wir an von Auspeitschung bedrohte Menschen in SAUDI-ARABIEN

Der Innenminister hat die Anweisung erteilt, das Urteil gegen die 75-jährige aus Syrien stammende **Khamisa Mohammed Sawadi** und die beiden saudischen Bürger **Fahad** (24) und **Haydan** (vollständige Namen unbekannt) zu vollstrecken. Khamisa und Fahad sind zu jeweils 4 Monaten Gefängnis und 40 Peitschenhieben verurteilt worden und Haydan zu 6 Monaten Haft und 60 Peitschenhieben. Das Gericht hatte die Angeklagten beschuldigt, in Begleitung eines Angehörigen des anderen Geschlechts angetroffen worden zu sein, zu dem keine enge Verwandtschaft bestehe – ein als „khillwa“ bezeichneter Straftatbestand. Alle hatten erfolglos Einspruch gegen das Urteil erhoben.

Gebet: Barmherziger Gott, wir bitten dich für Khamisa Mohammed Sawadi, für Fahad und für Haydan, bewahre sie vor der grausamen Strafe, die über sie aus für uns unbegreiflichem Grund verhängt wurde. Gib ihnen Kraft von deiner Kraft.

### Denken wir an ein misshandeltes christliches Ehepaar in INDIEN

In Mysore im Bundesstaat Karnataka wurde das christliche Ehepaar **Pastor H.T. Manjutah** und seine Ehefrau **Saraswati** von 15 Bajrang Dal Extremisten angegriffen und zusammengeschlagen. Daraufhin wurden sie von den Hinduisten angezeigt und von der Polizei festgenommen, weil sie angeblich Hindus zum Christentum gezwungen haben sollen. Die Polizei verweigerte eine medizinische Hilfe für das schwer misshandelte Ehepaar.

Information: Der Vorwurf der Zwangsbekehrung zum Christentum erscheint auf Grund der vergleichsweise geringen Zahl von Christen in Indien völlig abwegig. Im Gegenteil sind viele Christen, besonders in Orissa, *zwangshinduisiert* worden oder wurden getötet, wenn sie dies verweigerten.

Gebet: Gott, viele Menschen leiden unter Anfeindung und Misshandlungen, weil sie dich nicht verleugnen wollen. Mögen sie in deiner Gegenwart Zuflucht, Geborgenheit und Trost finden.

### Denken wir an eine verschwundene Frau in der RUSSISCHEN FÖDERATION

Frau **Zarema Gaisanova**, eine 39-jährige gebürtige Tschechenin, ist am 31. Oktober 2009 aus ihrer Wohnung entführt worden und wird seitdem vermisst. Sie arbeitete für die Logistikabteilung des „Dänischen Flüchtlingsrates“ in der tschechischen Hauptstadt Grozny. Sicherheitskräfte in Tarnuniformen hatten ihr Haus beschossen, das daraufhin in Brand geriet. Die Mutter von Zarema, Linda Gaisanova, erhielt vom Staatsanwalt die Auskunft, dass ihre Tochter lebe, aber dass sein Büro keinen Zugang zu ihr habe. Aus Furcht um ihre Sicherheit hat die Mutter Tschechien verlassen. Der Aufenthaltsort von Frau Zarema Gaisanova ist seither unbekannt. Die Delegation der Europäischen Kommission sowie die Botschaften der EU-Mitgliedstaaten in der Russischen Föderation werden von den Menschenrechtsorganisationen aufgefordert, in dieser Situation Maßnahmen zu ergreifen.

Gebet: Guter Gott, wir bitten dich für Zarema Gaisanova, lass sie in der Isolation nicht allein, gib ihr Kraft von deiner Kraft. Bewahre sie vor Misshandlung und Folter und lass sie schnell wieder freikommen.